

Verdoppelungsaktion bringt Vereinen 91.000 Euro ein

Die Volksbank hatte ihre Spendenaktion „Wir helfen beim Helfen“ neu aufgelegt. 47 Organisationen machten mit, 250 Einzelspenden gingen ein.

RHEDE (kor) Zur Unterstützung der von Corona immer noch gebeutelten Vereine hat die Volksbank in diesem Jahr ihre Verdoppelungsaktion von 2020 wiederholt. Für die Aktion „Wir helfen beim Helfen“ standen dieses Mal 50.000 Euro aus Gewinnsparmitteln zur Verfügung. Das Prinzip: Privatspenden, die im April und Mai bei den 47 teilnehmenden Vereinen und Organisationen eingingen, wurden von der Bank verdoppelt – bis zu einer Summe von 2500 Euro pro Verein.

Auf diese Weise kamen über 91.000 Euro zusammen – 47.000 Euro an direkten Spenden von 250 Einzelpersonen und über 44.000 Euro von der Volksbank. Einen entsprechenden Scheck überreichten die Bankvorstände Andreas Testegen und André Schaffeld jetzt symbolisch an die Vertreter von fünf Sportvereinen.

„Gerade Ihre Unterstützer waren sehr spendenbereit“, sagte Testegen. Allein an die Sportvereine gingen über 21.000 Euro. „Das beweist, dass Sie Ihre Mitglieder aktivieren können.“

Den Vereinen fehlten auch im dritten Corona-Sommer noch immer Einnahmen durch ausgefallene Veranstaltungen oder ausbleibende Mitgliedsbeiträge, so der Vorstandsvorsitzende. Hinzu kämen jetzt noch die steigende Inflation sowie die hohen Energiepreise – beispielsweise fürs Duschwasser oder das Flutlicht.

Einen Teil des Geldes werde der VfL Rhede daher auch in die Heizkostenabrechnung investieren müssen, sagte Geschäftsführer Paul Heuer, der 4500 Euro mitnehmen konnte. „Damit können wir manches Loch stopfen“, sagte er. Außerdem brauche der Verein drei neue Fußballtore.

Der Tennisklub Grün-Weiß Rhede erhielt mit 5600 Euro die größte Summe und will damit unter anderem einen vier mal fünf Meter großen Allwetterplatz für die Kinder anlegen. Statt Asche hat er einen Gummibelag, sagte Vorsitzender Daniel Wellkamp. Die steigenden Energiekosten machen auch seinem Klub zu schaffen. Die Tennishalle werde künftig wohl zwei Grad kühler sein, die Flure würden gar nicht mehr geheizt. „Auf Dauer müssen auch die Hallenstunden teurer werden“, so Wellkamp.

Der TV Rhede wird seinen Anteil von 3854 Euro in die neue Pelletheizung investieren, die DJK will ihre 5025 Euro in die Platzgestaltung und eine Pflasterfläche stecken und der SC Grün-Weiß Vardingholt (2400 Euro) träumt von einem neuen Aufsitzrasenmäher.



Andreas Testegen, Vorstandsvorsitzender der Volksbank (Mi.) überreicht den symbolischen Scheck zusammen mit Vorstandskollege André Schaffeld (3. v. li.) an (v. li.): Stefan Dalhaus von Grün-Weiß Vardingholt, Dr. Klaus Terhart (TV Rhede), Burghard Klötgen (DJK) Daniel Wellkamp (TC Grün-Weiß) und Paul Heuer (VfL).

FOTO: CAROLA KORFF